Taunus-Zeitung.

Kreis-Zeitung für den Kreis Königstein im Taunus.

Kelkheimer- und Hornauer Anzeiger | Nassauische Schweiz ❖ Anzeiger für Ehlhalten, Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn | Falkensteiner Anzeiger Fischbacher Anzeiger

Erscheint an Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis vierteljährlich 2.70 M. monatlich 90 Pfennig. Anzeigen: Die 41 mm breite Petitzeile 25 Pfennig für amtliche und auswärtige Anzeigen, 20 Pfennig für hiesige Anzeigen; die 85 mm breite Reklame-Petitzeile im Textteil 60 Pfennig; tabellarischer Satz wird doppelt berechnet. Adressennachweis und Angebotgebühr 20 Pfennig. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachlaß. Jede Nachlaßbewilligung wird hinfällig bei gerichtlicher Beitreibung der Anzeigengebühren. — Einfache Beilagen: Tausend 11.00 Mark. Anzeigen-Annahme: Größere Anzeigen müssen am Tage vorher, kleinere bis allerspätestens 1/2 9 Uhr vormittags an den Erscheinungstagen in der Geschäftsstelle eingetroffen sein. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird tunlichst berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 182 · 1919 | Verantwortliche Schriftleitung, Druck und Verlag: Ph. Kleinböhl, Königstein im Taunus. Postscheckkonto: Frankfurt (Main) 9927. | Samstag 22 November | Geschäftsstelle: Königstein im Taunus, Hauptstraße 41. Fernsprecher 44. | 43. Jahrgang

Die neue Deutsche Spar-Prämienanleihe und die Steuerzahler.

Wer nicht gerade von dem törichten Wahne befangen ist, sein Geld zu Hause in irgendeiner Truhe aufzusammeln, sondern wer seine Ersparnisse mitarbeiten lassen will, für den ist es keine nebensächliche Frage, wie er sich zu den bei uns leider nicht vereinzelten Steuern stellen wird. Die Inhaber von Kriegsanleihestücken werden vielleicht auch bestrebt sein, sich dieser Papiere mit möglichst geringem Verlust zu entledigen. Bis auf weiteres kann nur Vermögenszuwachssteuer mit Kriegsanleihestücken bezahlt werden. Weitere Steuerbegünstigungen gewährt die alte Kriegsanleihe nicht. Dagegen bietet die neue Spar-Prämienanleihe einige ganz wesentliche Vorteile, zunächst den, daß die Hälfte des gezeichneten Betrags in Kriegsanleihepapieren zu decken ist, wozu Stücke aller neun Kriegsanleihen zum vollen Nennwert von 100 M Verwendung finden können.

Abgesehen von den Gewinnmöglichkeiten, hat die neue Spar-Prämienanleihe auch hinsichtlich der Steuerbegünstigung vieles vor der Kriegsanleihe voraus: Befreiung von der Vermögenszuwachssteuer, von der Einkommen- und der Kapitalertragssteuer. Selbst im Falle des Verkaufs der Spar-Prämienanleihestücke bleibt der Erlös bis zur Anzahl von 25 Stücken von der Vermögenszuwachssteuer befreit. Hinsichtlich der Erbschaftsbesteuerung erfährt der Besitzer eine außerordentliche Begünstigung. Beträge bis zu 25 Stück Spar-Prämienanleihe — gleichgültig, wie hoch ihr Wert inzwischen gestiegen ist — sind frei von jeder Erbschaftsbesteuerung; außerdem können 10 Stücke für jeden Erben (z. B. zum Zweck der Versorgung von Hausgenossen) frei von Erbschaftsbesteuerung gemacht werden, sofern sie auf den Namen der betreffenden Personen bei der Reichsbank hinterlgt werden.

Der besorgte Steuerzahler wird aber die Frage aufwerfen: Kann der Staat die Steuerbegünstigungen nicht wieder aufheben? Antwort: Nein, das kann er nicht; er kann über den mit seinen Gläubigern geschlossenen Vertrag nicht hinweg. Die Steuerbegünstigungen bilden einen wesentlichen Teil des zwischen ihm und seinen Gläubigern abgeschlossenen Vertrags. Ferner unterliegen auch die den Besitzern der Spar-Prämienanleihestücke zufallenden Gewinne (jährlich 5000 Gewinne im Betrage von insgesamt 50 Millionen Mark) im Gewinnjahre weder der Einkommensteuer noch der Kapitalertragssteuer. Es sind lediglich 10 Prozent Gewinnsteuer zu zahlen. Die Gewinne können auch nicht durch die Vermögenszuwachssteuer hinweggesteuert werden. Endlich bleiben Bonus und Zinsen völlig steuerfrei.

Politische Rundschau.

Hindenburgs Abreise von Berlin.

Generalfeldmarschall v. Hindenburg ist Donnerstag Vormittag von Berlin vom Bahnhof Zoologischer Garten abgefahren. Der Bahnhof war von der Sicherheitswehr abgesperrt. Am Bahnhof nahm eine Kompagnie Reichswehr mit Musik Aufstellung. Der Feldmarschall schritt die Front ab und begrüßte die erschienenen Offiziere. Vom Publikum wurde er mit lebhaften Zurufen empfangen.

Der neue Zentrumsführer in der Nationalversammlung.

Wie der „Bayerische Kurier" hört, wird an Stelle des verstorbenen Abg. Gröber der Abg. Trimborn die Führung der Zentrumsfraktion in der Nationalversammlung übernehmen.

Auf dem Wege zur Einigung?

Die Versuche, zu einer Einigung der Sozialdemokratie zu gelangen, sind, wie das „Berliner Tageblatt" Nr. 548 hört, durch die Berliner „reaktionären Kundgebungen" der letzten Tage gefördert worden. Optimisten im sozialdemokratischen Lager rechnen damit, daß man schon in den nächsten Tagen zu einem Abschluß der vorbereitenden Besprechungen, die bisher nur von inoffiziellen Mitgliedern beider Parteien geführt wurden, kommen wird.

Eine englisch-deutsche Bilanz.

In einer schriftlichen Antwort auf eine diesbezügliche Anfrage im englischen Unterhause teilte Sir Auckland Geddes mit, daß sich in England deutscher Besitz im Werte von 99 766 018 Pfund Sterling in Verwahrung der Regierung befinde. Der Wert des in Deutschland befindlichen Eigentums von Engländern beträgt 42 692 622 Pfund Sterling. Die Schulden von Personen im Vereinigten Königreich an Personen in Deutschland belaufen sich auf 11 884 803 Pfund Sterling, von Personen in Deutschland an Personen im Vereinigten Königreich auf 54 906 238 Pfund Sterling.

Die Verluste am Skagerrak.

Amsterdam, 15. Nov. Englischen Blättern zufolge betragen die englischen Verluste in der Seeschlacht von Jütland 6104 Tote und 674 Verwundete. — Die Seeschlacht am Skagerrak wurde am 31. Mai/1. Juni 1916 geschlagen. Nach den Angaben des Deutschen Geschichtskalenders standen einer deutschen Gesamteinbuße von 60 720 Kriegsschiffstonnen auf englischer Seite eine solche von 117 150 Tonnen gegenüber. Der deutsche Verlust an Personal betrug nach der gleichen Quelle: 172 Offiziere tot oder vermißt, 41 verwundet; Mannschaften 2414 tot oder vermißt, 449 verwundet.

Die Rückführung der deutschen Truppen aus dem Baltikum.

mz **Berlin,** 18. Nov. Die Rückführung der deutschen Kontingente aus dem Baltikum wird in die Wege geleitet. General v. Eberhardt ist in Mitau eingetroffen. Der Abzug der Truppen ist auf den Linien über Langszargen und Bajöhren beabsichtigt.

Vom Saarstaat.

mz **Saarbrücken,** 20. Nov. Marschall Foch ist heute Mittag zu einem Besuch hier eingetroffen.

Saarbrücken, 17. Nov. Hier haben sich seit Beginn des Jahres 92 Handelsfirmen niedergelassen bezw. Filialen errichtet. Diese Ziffer erhöht sich für das ganze Saargebiet auf rund 170.

König Peter von Serbien.

mz **London,** 19. Nov. König Peter von Serbien richtete an das englische Volk einen Appell, indem er es einladet, mit der Serbien während des Krieges gewährten Hilfe fortzufahren, um zur Wiederaufrichtung der verwüsteten serbischen Gebiete beizutragen.

Kleine Nachrichten.

mz **Amsterdam,** 20. Nov. Der englischen „Labour-Gazette" zufolge standen die Lebensmittelpreise in England im November durchschnittlich 331 Prozent höher als im Juli 1914.

mz **Amsterdam,** 20. Nov. Einem Telegramm aus Bombay zufolge verbrachten die Mohammedaner in Indien den vergangenen Monat mit Fasten und Beten, um gegen die drohende Zerstückelung der Türkei zu protestieren.

dz **London,** 20. Nov. Im Unterhaus wurde eine Anfrage der Arbeiterschaft, die dahin ging, die seit dem Waffenstillstand an die Arbeitslosen ausgezahlten Unterstützung weiter zu gewähren, mit 217 gegen 123 Stimmen verworfen; dagegen erhalten die noch beschäftigungslosen Soldaten, Marineleute und Aviatiker die Unterstützung weiter.

mz **Amsterdam,** 20. Nov. Die „Times" melden aus Sidney, daß die Trockenheit in Australien einen beunruhigenden Umfang angenommen hat. Große Landstrecken haben sich in wandernde Sanddünen verwandelt. Städte und Dörfer wurden geräumt.

Lokalnachrichten.

* **Königstein,** 22. Nov. Am Donnerstag abend war hier das alte Stadtverordneten-Kollegium zu seiner letzten Sitzung versammelt. Auf der Tagesordnung stand „Gültigkeitserklärung der jüngsten Stadtverordnetenwahlen", welche Zustimmung fanden. Herr Bürgermeister Jacobs dankte den Scheidenden in längerer Ansprache für die zum Wohle der Stadt geleistete treue Pflichterfüllung. Den Dank der Stadtverordneten sprach dem Herrn Bürgermeister der Stadtverordneten-Vorsteher, Herr Justizrat Dr. Mettenheimer, aus. Herr Justizrat Macholbrachte dem Herrn Stadtverordneten-Vorsteher für seine sachliche unparteiische Leitung der Geschäfte die Anerkennung des Kollegiums zum Ausdruck. — Die erste Sitzung der neugewählten Stadtverordneten findet voraussichtlich kommenden Donnerstag nachmittag statt. In ihr werden die erforderlichen Büro- und Kommissionswahlen getätigt.

* **Morgen ist Totensonntag!** Die protestantische Christenheit gedenkt an ihm ihrer Toten, gleichwie es seitens der katholischen Kirche an Allerheiligen und Allerseelen geschehen ist. Gedanken der Trauer steigen in den Gottesdiensten und bei dem Besuch der Gräber auf; Gedanken des Trostes daneben. Im Laufe des jetzt zu Ende gehenden Kirchenjahres fand auf dem seit 1878 benutzten Simultan-Friedhofe die tausendste erwachsene Person — Herr Adolf Ritter — ihre letzte Ruhestätte, während nahezu 300 Kinder dort oben beerdigt sind.

* **Königstein,** 22. Nov. Zu der morgen Nachmittag pünktlich um 2 Uhr auf dem hiesigen Friedhof stattfindenden Gedächtnisfeier zur Ehrung der im Kriege gefallenen Königsteiner wird uns noch geschrieben: Ein geschlossener Zug zum Friedhof seitens der gesamten Bürgerschaft findet nicht statt; die an der Feier tätigen Gesangvereine, der Kriegerverein und die hiesige Ortsgruppe der Kriegsbeschädigten und Kriegerhinterbliebenen können sich jedoch um 1½ Uhr in ihren Vereinslokalen zusammenfinden und geschlossen zum Friedhof marschieren. Der Zugang dieser Vereine zur Stätte der Gedächtnisfeier (Ehrenfriedhof) erfolgt über den oberen Friedhofsweg (am steinernen Kreuz vorbei). Die Bürgerschaft versammelt sich zu beiden Seiten und unterhalb der neuen Gräberreihen. Der obere Platz dieses Friedhofsteiles muß unbedingt freigehalten werden. Die Feier wird durch Musik- und Gesangschöre verschönert und es werden Ansprachen durch die beiden Herren Pfarrer gehalten. Wir wünschen der Feier einen würdigen und schönen Verlauf und machen die Einwohnerschaft darauf aufmerksam, das Betreten der Gräber und deren Beschädigung zu vermeiden. Kinder werden am Besten von dem Friedhof fernzuhalten sein.

* **Erweiterung des Personenverkehrs.** Ab heute verkehren auf der Staatsbahn bis auf weiteres folgende Personenzüge:

In Richtung nach Frankfurt über Rödelheim ab Höchst: 4.11 5.25 6.25 7.25 8.24 12.11 1.11 (2.00 Schnellzug) 5.55 8.11.

Ueber Griesheim ab Höchst: 5.10 6.20 7.19 12.58 1.06 4.30 5.13 6.29 6.31 9.00.

Nach Wiesbaden ab Höchst: 5.55 6.51 12.35 1.45 2.51 4.11 4.46 6.05 (9.19 Schnellzug) 10.51.

Nach Limburg ab Höchst: 5.11 3.13 6.05.

Nach Niedernhausen ab Höchst: 7.15 12.11 4.36 4.55 11.13.

Von Frankfurt nach Höchst: in Höchst an 5.50 8.06 2.35, nach Hofheim ab Höchst 11.32.

Von Höchst nach Soden: ab Höchst 5.22 6.21 12.10 2.54 4.38 6.08.

Von Soden nach Höchst: in Höchst an 5.05 6.04 7.03 2.00 4.10 5.20.

Die bekannt gegebenen Einschränkungen an Sonn- und Feiertagen bleiben bestehen.

Zeichne mit 500 Mark bar und 500 Mark Kriegsanleihe

1000 Mark Deutsche Spar-Prämienanleihe

* **Der Kurs der Mark** ist von der französischen Militärbehörde mit Wirkung vom 1. November an bis auf weiteres auf 30 Centimes festgesetzt worden.

* **Neue Reichsbanknoten.** Wie die Reichsbank mitteilt, werden in der nächsten Zeit neue Reichsbanknoten zu 50 *M* ausgegeben werden. Die neue Banknote ist auf weißem Papier gedruckt, das einen braunen Faserstreifen enthält. Die Größe beträgt 102 zu 153 Millimeter. Von den Banknoten werden mehrere Reihen ausgegeben werden. Einstweilen kommen jedoch ausschließlich Scheine mit dem Aufdruck Reihe 1 in den Verkehr.

-s- **Schneidhain,** 22. Nov. In vergangener Nacht wurden aus dem Stalle des Gerbermeisters Johann Malter dahier ein Hammel gestohlen. Von den Dieben hat man bis jetzt noch keine Spur.

Von nah und fern.

Höchst a. M., 15. Nov. In der gestrigen Generalversammlung der Farbwerke vorm. Meister, Lucius u. Brüning, die die Erhöhung des Aktienkapitals um 90 Millionen Mark Stammaktien und die Ausgabe von 72 Millionen Mark Vorzugsaktien genehmigte, wird mitgeteilt, daß der gegenwärtige Geschäftsgang wegen der Kohlennot nicht befriedigend ist. Schon seit Wochen steht das Werk zu einem großen Teile still; doch ist es gelungen, bisher noch die pharmazeutischen Betriebe in Gang zu halten. Bei den anderen Firmen der Interessengemeinschaft sind die Verhältnisse zum Teil ähnlich. Die Verwaltung glaubt jedoch, die Ausschüttung einer mäßigen Dividende in Aussicht stellen zu können, eventuell unter Heranziehung der früher angesammelten Reserven. Sobald die Kohlennot behoben ist, und sobald die Bahnverhältnisse wieder bessere geworden sind, könne man bei der ganzen Markt- und Weltlage darauf hoffen, wenn auch keine großen, so doch wieder befriedigende Erträge zu erzielen.

Frankfurt a. M., 18. Nov. Der durch seine Lieder-Kompositionen berühmte Professor Eugen Hildach feiert hier am 20. November seinen 70. Geburtstag. — Die Kriminalpolizei hob in einer Wirtschaft am Börsenplatz 3 eine Spielhölle aus. Die anwesenden 30 Personen, die um ziemlich hohe Einsätze Lotterie spielten, waren durchweg Arbeitslose und Schieber übelster Art. — Der Gaspreis wurde mit sofortiger Wirkung von 51 auf 63 Pfennig, also um 33⅓ Prozent erhöht. — Zur Deckung der Kosten für die Beschaffungsbeihilfe und Personalvergütung in Höhe von 7 275 000 *M* fordert der Magistrat heute von der Stadtverordnetenversammlung die Genehmigung zu einer Steigerung der Straßenbahnpreise. Die kürzeste Strecke kostet künftig 25 ₰; der elektrische Kraftbezug wird um 10 Prozent teurer.

Frankfurt a. M., 20. Nov. Die Handelskammern Frankfurt a. M. und Hanau haben sich heute in einer gemeinsamen Sitzung zu einer Verwaltungsgemeinschaft verschmolzen, indem sie für ihren gesamten Wirtschaftsbereich einen gemeinsamen Haushaltsplan und eine einheitliche Interessenvertretung beider Bezirke nach außen hin vereinbarten. Jede Handelskammer erledigt ihre Angelegenheiten lokaler Natur selbständig.

Bommersheim i. T. Bis vor etwa hundert Jahren betrieb die Frankfurter Familie Bansa in Bommersheim am Taunus ein Braunkohlenbergwerk. Die Grube „Gnade Gottes" ist damals ersoffen und war aus Mangel an geeigneten Maschinen seitdem nicht in Betrieb gesetzt worden. Angesichts der Kohlennot hat nun die jetzige Besitzerin des Geländes, eine Oberurseler Baufirma, beschlossen, den Grubenbetrieb wieder aufzunehmen. Die Freilegungsarbeiten werden etwa sechs Wochen in Anspruch nehmen. Das braunkohlenhaltige Gebiet umfaßt rund elf Millionen Quadratmeter. Der Abbau ist leicht, die Oberschicht besteht aus Lehmboden. Der Transport kann durch die elektrischen Vorortbahnen bewerkstelligt werden.

Okriftel, 17. Nov. Bei der Wahl der Gemeindevertretung am Sonntag fand sich in der Urne ein Wahlumschlag, der statt des Stimmzettels zwei Fünfzigmarkscheine enthielt. Wenn bei allen Wahlen im lieben deutschen Vaterland jeder diesem Beispiel folgen wollte, könnte manches Loch im Reichshaushaltsplan gestopft werden.

Biebrich, 18. Nov. Weil eine Wirtin nach der Polizeistunde hinter verschlossenen Türen noch Gäste bewirtete, ist ihre Wirtschaft für die Dauer eines Monats von der französischen Behörde geschlossen worden.

Mainz, 20. Nov. Bürgermeister Gündert, über den kürzlich gemeldet wurde, daß er zum Oberbürgermeister von Pforzheim gewählt worden sei, der aber dann mitteilte, daß ihm von einer solchen Wahl nichts bekannt sei, wird nun doch als Oberbürgermeister nach Pforzheim gehen, wie ursprünglich berichtet. Er wird mit dem Jahreswechsel aus der Stadtverwaltung Mainz, der er seit 1912 angehört, ausscheiden.

Berlin, 17. Nov. (Papiergeld als Bierflaschenvignetten.) Eine Schweizer Brauerei, die bisher auf ihren Flaschenvignetten eine Goldkrone als Fabrikzeichen aufgedruckt hatte — sie erzeugte „Kronenbier" — klebt jetzt einfach österreichische Kronennoten auf die Flaschen, da diese um 7½ Centimes zu haben sind, während die wirklichen Vignetten pro Stück 10 Centimes kosten.

Letzte Nachrichten.

mz **Berlin,** 21. Nov. Die erste Sitzung des Reichskohlenrates wurde vom Reichswirtschaftsminister Schmidt mit einer Ansprache eröffnet, in der er die besondere Aufgabe der Körperschaft betonte, den ganzen Gewerbezweig der deutschen Wirtschaft auf gewerkschaftlicher Grundlage auszugestalten. Zum Vorsitzenden des Reichskohlenrates wurde Kleine-Dortmund, zum 2. Vorsitzenden Gewerkschaftsvorsitzender Imbusch, zu Schriftführern Gewerkschaftssekretär Langhorst und Generaldirektor Milverberg gewählt. In den vorbereitenden Reichswirtschaftsrat wurden von den Arbeitgebern Bergwerksbesitzer Stinnes, Kommerzienrat Schumann, und von den Arbeitnehmern Abgeordneter Hué und Imbusch ernannt. Im Laufe der Verhandlungen wurde einer Verordnung über die Einfuhr ausländischer Kohlen zugestimmt.

mz **Berlin,** 21. Nov. Reichskommissar Hörsing erklärte nachdem sein Antrag, den Belagerungszustand in Schlesien aufzuheben, in einer Sitzung beim Minister des Innern mit Rücksicht auf die politische Lage abgelehnt worden war, daß er den Belagerungszustand mit seinem Namen nicht mehr decken könne und beantragte seine Dienstentlassung.

mz **Berlin,** 22. Nov. Dem „Berliner Lokal-Anzeiger" wird aus Lugano gemeldet: Der in Berlin wegen Teilnahme an spartakistischen Unruhen zu 6 Monaten Gefängnis und in Italien wegen Fahnenflucht vor dem Feinde zum Tode verurteilte italienische Eisenbahner Miciano ist zweimal, und zwar in Turin und Neapel, zum Abgeordneten gewählt worden.

mz **Köln,** 21. Nov. Auf Befehl der Alliierten bleibt die Beschränkung des Bahnverkehrs im besetzten Gebiet auch nach dem 21. 11. vorläufig bestehen.

Literatur.

Dr. H. **Schippel,** Regierungsrat im Finanzministerium, Prämienanleihen, Preis 1.— *M*, (Verlag W. Moeser Buchhandlung, Berlin S 14, Stallschreiberstr. 34/35), betitelt sich die hochaktuelle Broschüre des bekannten Fachmannes. In knappen Leitsätzen behandelt der Verfasser diesen umfangreichen Stoff, in gedrängter Kürze unterrichtet er den Leser über alles Wissenswerte auf diesem Gebiete.

Katholischer Gottesdienst in Königstein.
24. Sonntag nach Pfingsten.
Vormittags 7 Uhr Frühmesse, 9½ Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachmittags 1 Uhr Andacht für die gefallenen Krieger.
Vereinsnachrichten.
4 Uhr Generalversammlung des Elisabethenvereins im Vereinshaus.

Kirchliche Nachrichten aus der evangelischen Gemeinde Falkenstein
Sonntag, 23. November: **Totenfeier.**
Vormittags ½11 Uhr Predigtgottesdienst **Gedächtnisfeier für die im Kriege Gefallenen.**

Kleiner Kursbericht vom 1. November 1919
mitgeteilt von der Landesbankstelle Königstein

% Datum	15./11	18./11	% Datum	15./11	18./11
5 Reichsanl.	79.—	78.25	4 Pfälz. H.-B. Pfd.	—	—
5 Reichsschatzanw.	100.—	—	4 Nass. Lsdb. Obl.	100.—	100.—
4½ „ 1916	76.60	78.10	3¾ „ „ „	91.50	91.50
4 Reichsanl.	69.25	68.—	3½ „ „ „	87.50	87.50
3½ „	66.25	64.40	3 „ „ „	79.50	79.50
3 „	66.10	64.40	Deutsche Bank	249.25	249.—
4 Preuß. Consols	66.25	64.—	Dresdner Bank	150.75	149.—
3½ „ „	59.25	58.25	Pfälz. Bank	127.—	—
3 „ „	55.90	54.50	Diskonto Comm.	180.25	178.—
4 Hessen	—	—	Adlerwerke	276.—	271.—
3½ „	—	65.50	Allgem. Elektr.	239.75	235.—
3 „	—	51.—	Bad. Anilin	480.50	458.—
4 Rheinprov. Anl.	96.—	96.—	Chem. Griesheim	256.—	244.—
4 H. L.-H.-B. Pfd.	97.50	95.75	Höchster Farbw.	367.—	35°.—
4 Frankf. Stadtanl.	97.50	—	Brown Bov. & Co.	—.—	—
4 Mainzer „	99.75	98.50	Zellstoff Waldh.	229.—	222.50
4 Wiesbad. „	99.—	—	Siemens & H.	238.50	239.75
4 Fr. Hyp.-B. Pfd.	99.—	97.—	Schuckertwerke	—	153.—
4 „ H.-Cre.-B. „	96.50	95.—			

Devisenkurse der Frankfurter Börse.

	15./11. Geld	15./11. Brief	18./11. Geld	18./11. Brief	Friedenskurs
Holländ. 100 fl.	1534.—	1536.—	1708.50	1711.50	168.75
Dänemark 100 Kr.	849.25	850.75	959.25	960.25	112.50
Schweden 100 Kr.	924.25	925.75	1029.25	1030.75	112.50
Schweiz 100 Fr.	734.25	735.75	831.75	833.25	81.00
Wien 100 Kr.	—	—	—	—	85.00
Madrid 100 Pes.	—	—	—	—	81 35
Helsingf. 100 FM.	145.75	146.25	157.75	158.25	81.00

Amtliche Bekanntmachungen.

An die Magistrate der Städte und die Herren Bürgermeister der Landgemeinden.

Am **1. Dezember** 1919 findet im Deutschen Reiche eine kleine **Viehzählung** statt, die sich auf Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen, Kaninchen und Federvieh erstreckt.

Hierbei werden verwandt:
1. die Zählbezirksliste C,
2. die Gemeindeliste E und
3. die Kreisliste F.

Die Anweisung für die Zähler ist auf der Rückseite des Formulars C, für die Gemeinde- und die Kreisbehörde auf Formular E enthalten.

Der Zählung ist wieder die viehhaltende Haushaltung mit den zur Erhebung kommenden Viehgattungen als Zähleinheit zu Grunde zu legen. Das Zählergebnis ist vom Zähler unmittelbar in die Zählbezirksliste einzutragen. Die Zählbezirke sind sofort zu bilden und den früheren Zählungen möglichst anzupassen.

Die Zähler sind zu bestellen und mit ihrer Tätigkeit vertraut zu machen.

Jede Gemeinde erhält 2 Gemeindelisten und die erforderliche Anzahl Zählbezirkslisten in doppelter Anzahl. Bei der Zuteilung an die Gemeinden ist beim Formular C die Zahl der viehhaltenden Haushaltungen, beim Formular E die Zahl der Zählbezirke zu Grunde gelegt.

Die Magistrate der Städte und die Herren Bürgermeister der Landgemeinden erhalten die erforderlichen Formulare in den nächsten Tagen.

Ich ersuche, Sorge zu tragen, daß das Zählgeschäft am 1. Dezember 1919 ohne Stockung durchgeführt werden kann.

Die von den Zählern auszufüllenden Listen C sind in zweifacher Ausfertigung mit einer Ausfertigung der Gemeindeliste E bis bestimmt zum 4. Dezember 1919 hierher zu senden. **Diesen Termin bitte ich unter allen Umständen einzuhalten.**

Im Uebrigen verweise ich die Gemeindebehörden wegen Unterweisung der Zähler und Aufstellung der Gemeindeliste auf die Erläuterungen in den Listen C und E.

Königstein, den 20. November 1919.

Der Landrat: **Jacobs.**

Anordnung.

Die von damals zuständigen Ministern für Handel und Gewerbe, für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, sowie des Innern unter dem 8. September 1916 erlassene Ausführungsanweisung zu der Bekanntmachung des Reichskanzlers über Fleischversorgung vom 27. März und 17. August 1916 R.-G.-Bl. S. 199 935 und zu der Verordnung über die Regelung des Fleischverbrauches vom 21. August 1916 R.-G.-Bl. S. 941 wird wie folgt abgeändert:

1) Ziffer 15, Absatz 2 fällt weg.
2) An seine Stelle treten folgende Bestimmungen:
   a) Notgeschlachtete Tiere sind, einschließlich der Haut, gegen eine vom Kommunalverband zu bestimmende und im Streitfalle von der Provinzial- (Bezirks)-Fleischstelle endgültig festzusetzende Entschädigung an die von dem Leiter des Kommunalverbandes zu bezeichnende Stelle abzuliefern und von dieser nach Anweisung des Verbandes zu verwerten. Dabei ist dafür Sorge zu tragen, daß ein Verderben des Fleisches unter allen Umständen verhütet wird. Sofern und solange besondere Stellen vom Kommunalverband nicht bezeichnet sind, hat die Ablieferung des Tieres an den Gemeinde-(Guts)-Vorsteher zu erfolgen. Dieser hat alsdann für die Verwertung Sorge zu tragen und dem Kommunalverband Anzeige zu erstatten.

   Bei Notschlachtungen, bei denen das gesamte Fleisch des notgeschlachteten Tieres dem Selbstversorger in Anrechnung auf die ihm nach den Grundsätzen für Hausschlachtungen zustehende Fleischmenge belassen wird, verbleibt ihm die Haut zur eigenen Verwertung.
   b) Die Entschädigung ist vom Kommunalverband nach folgenden Grundsätzen festzustellen:

   Wird das Fleisch des Tieres für volltauglich erklärt, so ist dem Tierhalter der jeweils geltende Schlachtviehhöchstpreis zuzüglich des Häutezuschlages, wie bei der Ablieferung des lebenden Tieres, zu zahlen. Wird das Fleisch als nur unbedingt tauglich oder minderwertig befunden, so ist diese Entschädigung um einen der geringeren Beschaffenheit des Fleisches entsprechenden Betrag zu kürzen.

   Wird das Fleisch für untauglich erklärt, so ist dem Besitzer, sofern nicht aus veterinärpolizeilichen Gründen auch eine unschädliche Beseitigung der Haut zu erfolgen hat, nur der Häuteanteil zu erstatten.
   c) Ist das Lebendgewicht des notgeschlachteten Tieres vor der Notschlachtung nicht mehr feststellbar gewesen, so ist es nachträglich zu errechnen, und zwar auf Grund des nach den Bestimmungen über das Schlachten und die Ermittelung des Schlachtgewichtes bei den einzelnen Schlachttiergattungen nach dem Erlaß des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten vom 9. Juni 1900 zu ermittelnden Schlachtgewichtes und einer Schlachtausbeute bei Rindern von 40 v. H., bei Kälbern von 55 v. H., bei Schafen von 40 v. H., bei Pferden usw. von 40 v. H.
3. Diese Anordnung tritt mit dem heutigen Tage in Kraft.

Berlin, den 21. Oktober 1919.

Preußischer Staatskommissar für Volksernährung.
gez. **Dr. Peters.**

Wird veröffentlicht mit Bezug auf meine Bekanntmachung vom 6. Oktober 1919 — Kreisblatt Nr. 159. —

Königstein im Taunus, den 14. November 1919.

Der Landrat. Jacobs.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Verordnung über **Kriegsmaßnahmen zur Sicherung der Volksernährung** vom 22. Mai 1916 (R.-G.-Bl. S. 401) und 18. August 1917 (R.-G.-Bl. S. 823) wird verordnet:

§ 1. Die Verarbeitung von Hafer, Buchweizen, Hirse und Hülsenfrüchten (Erbsen einschl. Peluschken, Bohnen einschließl. Ackerbohnen und Linsen) auf Branntwein ist verboten. Die Reichsgetreidestelle kann Ausnahmen zulassen. Wer der Vorschrift in Abs. 1 zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft. Neben der Strafe kann auf Einziehung des verbotswidrig hergestellten Branntweins erkannt werden ohne Unterschied, ob er dem Täter gehört oder nicht.

§ 2. Diese Verordnung tritt mit dem 1. Oktober 1919 in Kraft. Mit dem gleichen Zeitpunkte tritt der § 9 der Verordnung über die Regelung der Preise für Buchweizen und Hirse und deren Verarbeitungen vom 11. Novbr. 1915 (R.-G.-Bl. S. 750) außer Kraft.

Berlin, den 26. September 1919.

Der Reichswirtschaftsminister: **Schmidt.**

Wird veröffentlicht.

Königstein i. T., den 18. November 1919.

Der Landrat: **Jacobs.**

Bekanntmachungen für Königstein.

Hausverkauf.

Das früher Wisbach'sche Haus neben dem alten Rathaus wird **Montag,** den 24. November 1919, **vormittags 11 Uhr,** im Rathaussaal öffentlich versteigert.

Königstein i. T., den 20. November 1919.

Der Magistrat. J. V.: **Brühl.**

Abschießen von Tauben verboten.

Der Herr Administrateur militaire des hiesigen Kreises hat das Abschießen von Tauben bei Strafe verboten.

Königstein i. T., den 17. November 1919.

Der Magistrat. J. V.: **Brühl.**

Rodeln.

Unter Hinweis auf § 20 der Polizeiverordnung vom 14. Dezember 1904 wird auf Anordnung der französischen Militärbehörde bekannt gemacht:

„Das Rodeln ist in allen Straßen der Stadt Königstein verboten."

Königstein (Taunus), den 21. November 1919.

Die Polizeiverwaltung. J. V.: **Brühl.**

Bekanntmachung für Eppstein.

Nachtrag

zur Friedhofsordnung der Gemeinde Eppstein vom 18. 8. 1909.

In Gemäßheit des Beschlusses der Gemeindevertretung vom 10. 9. 19 wird die Ordnung für die Erhebung von Gebühren für Begräbnisse in dem Bezirk der Gemeinde Eppstein wie folgt geändert, bezw. mit folgendem Zusatz versehen zu III A Gemeindeangehörigen und in Eppstein Ansässigen:

1. Für die Benutzung des Gemeindeleichenwagens bei einer Beerdigung Mk. 10.—
2. An Gebühren des Totengräbers:
   a) für das Grab eines Erwachsenen Mk. 10.—
   Zuschlag Mk. 5.—
   b) für das Grab eines Kindes Mk. 5.—
   Zuschlag Mk. 3.—

Von in Eppstein nur vorübergehend anwesend gewesenen und solchen Verstorbenen, welche einen Unterstützungswohnsitz im Sinne des Reichsgesetzes vom 6. Juli 1870 in der Gemeinde Eppstein nicht besaßen:

1. für Hergabe eines Begräbnisplatzes:
   a) für Erwachsene Mk. 10.—
   Zuschlag Mk. 20.—
   b) für Kinder Mk. 5.—
   Zuschlag Mk. 12.—
2. Für Benutzung des Leichenwagens Mk. 10.—

Außerdem ist für die entsprechende Erhaltung eines Grabes in der Reihe durch den Friedhofswärter usw

Dieser Nachtrag tritt mit dem 1. Oktober ds. Js. in Kraft.

Eppstein, den 2. Oktober 1919.

Der Gemeindevorstand.
gez. Münscher, Flach, Froelich.

Genehmigt durch Beschluß des Kreisausschusses vom 7. 11. 1919.

Königstein i. T., den 11. November 1919.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses:
gez. **Jacobs,** Landrat.

Wird veröffentlicht.

Eppstein, den 20. November 1919.

Der Bürgermeister.

Ein Waggon Kochsalz

trifft ein und werden **Bestellungen von Wiederverkäufern entgegengenommen.**

Joh. Kowald Söhne, Königstein im Taunus.

! Erstklassiger Zuchtstier. !

Bildschöner, 2-jähriger, selbstgezogener **Simmenthaler Zuchtstier** preiswert zu verkaufen. Ebenso ein überzähliges, **gutes Arbeitspferd** (Wallach).

Hofgut Retters bei Königstein im Taunus.

Anmeldungen zu einem neuen

LEHR-KURSUS

in einfacher, doppelter und amerik. Buchführung nimmt entgegen

Königstein. **Lehrer L. KAHN,** Georg Pinglerstrasse 1.

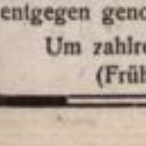
Bei genügender Beteiligung wird ein Stenographie-Kursus angegliedert.

Weihnachts-Aufträge werden baldigst erbeten!

Georg M. Ohlenschläger

Königstein : Hauptstr. 22 : Fernruf 177

empfiehlt für Weihnachten sein reichhaltiges Lager in



gekleideten und ungekleideten Puppen,

Babys, Perücken, Köpfe, Bälge, einzelne Gliedmassen usw. usw.

Ferner halte als praktische Weihnachtsgeschenke bestens empfohlen:

Haarschmuck, Toilettegarnituren, Parfüms, Scheeren mit und ohne Etuis, Taschenmesser für Damen und Herren, Zigarren- und Zigaretten-Spitzen, sowie Pfeifen in Meerschaum, Bruyère, Porzell., Feuerzeuge usw. in grosser Auswahl.

Anfertigung von Haararbeiten aller Art!

Fachgemässe Reparatur von Puppen aller Art!

Zigarren, Zigaretten, Tabake.

Ferntransporte für besetztes und unbesetztes Gebiet

mit **Last-Kraftwagen**

werden prompt ausgeführt unter Garantie tadelloser Ankunft der Ware.

Ant. Kowald, Königstein,

Fernruf 56.

Feldbergweg **Café Mühl** Falkenstein

Empfehle in vorzüglicher Qualität

Bohnenkaffee, Tee, Kakao, Schokolade und sonstige **Getränke**

Täglich frischer Kuchen

sowie **Sonntags verschiedene Torten**

Vorausbestellung von Kaffeevisiten werden freundl. entgegen genommen. — Hierzu Extra-Zimmer

Um zahlreichen Besuch bittet **Nik. Mühl.**

(Früherer Besitzer vom Café Reichenbachtal.)

AUFRUF!

Zur Ehrung der im Kriege gefallenen Königsteiner findet am **nächsten Sonntag, den 23. November, pünktlich nachmittags 2 Uhr,** auf dem hiesigen Friedhofe eine

Gedächtnisfeier

statt, wozu wir die gesamte Bürgerschaft

HERZLICH EINLADEN.

Königstein (Taunus), den 20. November 1919.

Der Ortsausschuss:

Bender Brühl Jacobs Löw
Adam Bommersheim J. Fischer Th. Horn
Ohlenschläger.

Katholischer Gesellenverein Königstein im Taunus.

Nachdem unser Verein seine Tätigkeit wieder aufgenommen hat, erachten wir es als unsere Pflicht an dieser Stelle unseren im Weltkrieg gefallenen und gestorbenen Mitglieder zu gedenken.

In fremder Erde ruhen:

Wilhelm Alter, gefallen am 22. 8. 1914 b. Neufchateau (Belg.)
Josef Colloseus, gefallen am 10. 3. 1916 bei Verdun
Michael Schauer, gefallen am 4. 7. 1916 bei Verdun
Karl Fischer, gefallen am 23. 4. 1917 bei Arras
Josef Marnet, gefallen am 21. 3. 1918 bei Villereth
Georg Westenberger, gefallen am 27. 3. 1918 b. Bapaume

In der Heimat starben:

Adam Heber, am 13. November 1918
Heinrich Gottschalk, am 16. Dezember 1918.

Als vermisst ist gemeldet: **Heinrich Borsch.**

REQUIESCANT IN PACE.

I. Fussball-Club 1910 (e. V.) Königstein

Samstag, den 22. Nov., abends 7 Uhr pünktlich

Ausserordentliche Monats-Versammlung

im Vereinslokal Gasthaus **„Zur Post".**

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder erforderlich.

Der Vorstand.

Weisse Weiden Wäsche-Körbe

oval und viereckig

Post-Coupé-Körbe

verschließbar, bestes Material

Einkaufkörbe

in großer Auswahl.

Papierkörbe

Georg Kreiner,

Hauptstrasse 23, Königstein.

Gut erhalten **Kinderstuhl,** fahrbar, od. **Kinderwagen** wird gegen gleichen **Rodelschlitten** (2- od. Dreisitzer) **eingetauscht.** Wo, sagt die Geschäftsstelle.

Großer, dunkelbrauner

Jagdhund

zugelaufen.

Abzuholen gegen Entschädigung bei **Johann Schmitt,** Hauptstraße 9, **Königstein.**

---

2 prima junge Russenpferde,

weil überzählig, preiswert zu **verkaufen.**

Joh. Emil Schmitt,
Möbelfabrik,
Fischbach im Taunus.

Ein Zweispänner-

Spazierschlitten,

mit Plüsch ausgeschlagen, u. ein **Frachtschlitten,** zweispännig, zu verkaufen b.

Peter Halm, Glashütten.

Getragene Herren-Kleidung

zu verkaufen

Oelmühlweg 23, Königstein.

Unser WAND-Kalender für 1920

ist aufgezogen und unaufgezogen zu haben in der

Druckerei Kleinböhl,
Königstein im Taunus
Fernsprecher 44. Hauptstraße 41

Er verzeichnet die wichtigsten **neuen Postgebühren, Stempelgebühren, Zins-Berechnung,** diesür unsere Gegend wichtigsten **Märkte und Messen** und neben dem vollständigen äußerst **klar und leserlich** gedruckten **Kalendarium reichlich Raum** für einzuzeichnende Notizen.

Ein Puppenwagen mit Puppe zu kaufen gesucht.

Schneidhainerweg 21, Kst.

Zu

Weihnachts-geschenken geeignet!

Reiche Auswahl in Parfüms in allen Preislagen

Friseur Eikemeyer,
Königstein, Limburgerstr.

Alleinmädchen

sucht **Frau Hauptmann Becker,** Königstein, **Oelmühlweg 19.**

Eine geübte Schneiderin

für ein bis zwei Tage **wöchentlich gesucht.** Es. können auch die Arbeiten ausgegeben werden. Gefl. Angeb. u. **H. 57** an die Geschäftsst.

Dauerstellung!

Für einen kinderlosen Haushalt gesundes ehrliches 15 17-jähriges **Mädchen** gesucht. Dasselbe hat bei guter Kost u. Behandlung **Dauerstellung**

Martin Betz,
Höchst-Sindlingen, Kirchstr. 5.

Tüchtiger, selbständiger

Beizer

findet **dauernde Stellung** bei hohem Lohn.

Möbelfabrik **Otto Bender,** Kelkheim. **Spezialität Speise- u. Herrenzimmer-Einrichtungen.**

Antiquitäten

jeder Art, alte Möbel, Gemälde, Kupferstiche, Stickereien, Porzellan, Zinn- u. Tonsachen, Uhren, Schnitzereien usw. kauft Sammler **Hch. Duchmann, Königstein im Taunus,** Schneidhainerweg 14a part.

Haararbeiten

jeder Art werden **angefertigt.**

Friseur Eikemeyer,
Königstein, Limburgerstr.

Ein größerer Posten schöner

Stein- und Kernobst-bäume

abzugeben **Fr. Gasselink,** Landschaftsgärtner, Königst.

Einige Zentner

Brechobst

billig abzugeben bei

Lorenz Kroth, Hauptstr. 3, Königstein.

---

600 Ztr. **Speisekohlraben**
300 Ztr. **holl. Weisskraut**
100 Ztr. **rote Möhren**
100 Zentner **gelbe Futter-Möhren**

werden von heute ab in kleinen und großen Mengen abgegeben.

J. Kohl, Kelkheim i. T.
Telephon Nr 8.

Zu verkaufen:

ein Fellschaukelpferd, auch zum fahren, passend für Weihnachten,

ein Vogelheckkäfig, noch neu. Zu erfragen in Geschäftsstelle dieser Zeitung.

---

1 KLAVIER zu kaufen gesucht

Zu erfragen i. d. Geschäftsst.

Schreib- **Postkarten**

(keine Ansichtskarten)

garantiert schreibfähig

für jede Tinte, **bester** Karton, zu haben in der Druckerei **Ph. Kleinböhl,** Königstein.

HAAR-SPANGEN

reparier Friseur **Eikemeyer,**
Königstein, Limburgerstr. 1.